

7.5.2008

Betreff: Kein Tauchguide mehr auf der Insel

Sali zämme

Nachdem wir vorgestern Abend mit dem Tauchresort Besitzer zusammen gesessen sind und unsere Pläne besprochen haben, sich gestern doch schon einiges verbessert hat (Loch im Bootsboden wurde geflickt, man bot den Tauchgästen zwischen den Tauchgängen Snacks an und hat damit begonnen, die Wasserkanister an einen neuen Standort zu verlegen), sind wir gestern nach dem Nachmittagstauchgang nach Manado gefahren. Denn für heute Morgen stand ein Meeting mit der Crew (Management) auf dem Plan, welches wir leiten sollten. Doch als wir heute Morgen in der Hotellobby auf Marten (Besitzer) gewartet haben, rief man uns an: alles zurück auf die Insel, die Gäste sind am flippen, weil kein Tauchguide aufgetaucht ist und sie somit nicht tauchen können! Anscheinend ist es nicht das erste Mal, also sind wir nach Bitung gefahren (ca. 1 1/2 Stunden Autofahrt), haben dort ca. 1 1/2 Stunden auf das Boot gewartet und sind nun wieder auf der Insel. Irgendein anderer, welcher eigentlich am Meeting hätte dabei sein sollen, ist dann mit den Gästen tauchen gegangen.

Es ist einfach nur frustrierend, wir sind ja nicht hier um nur zu profitieren und gratis zu essen und zu tauchen. Wir wollen wirklich etwas verändern, aber es scheint nicht so recht klappen zu wollen.

Zur Zeit haben wir drei Spanier und eine Frau von Malaysia hier. Gmögigi Lüt, soweit ist es also ok. Jane aus Schottland ist gestern abgereist.

Wir werden heute mal die Unterwasserwelt von Lembeh bei Nacht anschauen, so ein Tauchgängli am Tag verkürzt den Tag halt ungemein und macht einfach Spass!

Drückt uns die Daumen, dass unsere Pläne doch noch klappen, denn auf "weiterreisen" haben wir zur Zeit eigentlich keine Lust :-)

Liebe Grüsse

Robinson und Freitag

7.5.2008

Betreff: Mischa am Jammern J

Hallo Thomas, hallo zusammen

Eigentlich hätte dies eine Antwort an Thomas geben sollen, aber ich möchte sie euch nicht vorenthalten:

Manchmal zweifle ich wirklich daran, wie um Himmels Willen die Indonesier es geschafft haben, einen eigenen Staat zu gründen.

Für mich grenzt es schon an ein Wunder, dass nicht sogar auf den Banknoten ein Schreibfehler ist. Und wenn da einer wäre, dann zeigte es nur die - sagen wir mal "Andersartigkeit" der Indonesier auf.

Auf dem Rückweg von Manado nach Lembah habe ich Marthen gefragt, wie viele KM es denn insgesamt seien und wie lange die gesamte Fahrzeit sei. Seine Antwort war: 40 KM / 30 Minuten. Allerdings waren wir schon 45 Minuten unterwegs und erst etwa in der Hälfte. Die Fahrzeit beträgt für diese 40 Km also 90 Minuten; Man kann sich nicht vorstellen, was für ein Chaos auf diesen Strassen herrscht. Dagegen ist der Thailändische Fahrstil fast schon Schweizerisch. Wenn Du einen Töfflifahrer überholen möchtest, musst du vorher hupen, weil er so in den Tagträumen hängt, dass er vergessen hat, dass er nicht alleine auf der Strasse ist. Überholt wird doppelspurig und wenss nötig ist auch in der Kurve. Die Leute hier denken so wenig voraus wie ein Schaf, das auf der anderen Seite des Gletscherspalts den grünen Klee sieht.

Aber egal, ich möchte ja nicht herumjammern. Die Leute hier sind herzlich und würden einem das letzte Hemd geben, sofern sie überhaupt eines besitzen. Der Boss hier ist ein kluges Kerlchen und setzt unsere Ideen artig um, wenngleich auch er der Indonesischen Schwerkraft seiner Mitarbeiter und den Behörden unterlegen ist.

Heute war das Ziel, 24 Stunden Wasserverfügbarkeit hinzukriegen.

Status quo:

Ein Boot holt Wasser in 1000-Liter Tanks und pumpt es in andere Tanks an Land. Einmal täglich wird die Pumpe angeworfen, um über die Wasserleitungen Wasser in 50-Liter Eimer zu pumpen, die im WC stehen. Mittels Schöpfkelle kann man dann die Toilette spülen oder sich waschen (Wir können mittlerweile mit 6 Liter Wasser komplett duschen!)

Unser Vorschlag:

1000-Liter Tanks auf 5 Meter Höhe installieren, dann reicht der Wasserdruck, damit ständig Druck auf den Leitungen herrscht und man die Duschen benutzen kann, die installiert sind. (irgendwann früher hats mal so funktioniert, aber die Pumpe ist mittlerweile zu schwach, um das Wasser vom Boot auf 5 Meter Höhe zu pumpen).

Marthens Lösung:

1000-Liter Tanks auf die andere Seite des Resorts verschieben (nicht in die Höhe).

Er hat eine Pumpe aufgetrieben, die anscheinend dann anspringt, wenn jemand Wasser möchte. Weiss nicht wie das funktioniert, auf alle Fälle ist unser Zimmer anscheinend zu weit weg und der Druck reicht nicht.

Also werde ich ihn morgen wieder so lange nerven, bis er diese blöden Tanks endlich auf 5 Metern installiert und sich eine anständige Pumpe kauft...

Morgen ist das Management-Meeting von neuem angesetzt. Wir sind mit Traktanden, Fragen, Lösungen, Checklisten und Ablaufplänen vorbereitet und hoffen nun, dass uns die Leute nicht einschlafen.

Alles Liebe

Mischa und Carmen